

Unsere Themen:

- **Witterungsverlauf 2019**
- **Ergebnisse der Herbst-Nmin-Beprobung 2019**
- **Aktuelle DüV-Vorgaben ab 2020**

1. Witterungsverlauf 2019

Die Witterung im Erntejahr 2019 war nach zwei schwierigen Jahren verhältnismäßig gut. Nach einer problemlosen Herbstbestellung 2018 gingen die Bestände von Getreide und Winterraps mit guten Bestandesdichten in den Winter. Die trockenen und warmen Bedingungen im Winter 2019 hielten die N-Auswaschung gering und sorgten somit für hohe Frühjahrs N_{\min} -Werte. Auf eine vergleichsweise milde Winterwitterung, v.a. im Februar und März mit Temperaturen deutlich über dem langjährigen Mittel, folgte nach Ostern ein Kälteeinbruch bei gleichzeitig niedrigen Niederschlagsmengen im Vergleich zum langjährigen Mittel (Abb. 1 und 2).

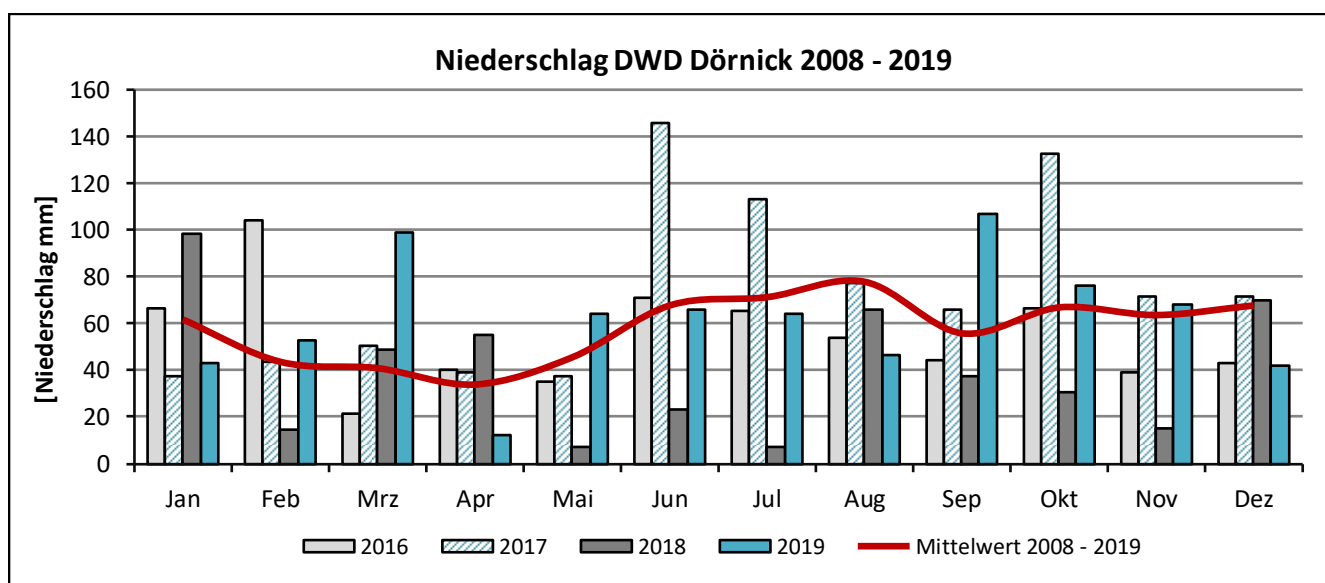


Abb. 1: Monatliche Niederschlagsverteilung 2016 bis 2019 sowie das langjährige Mittel der DWD-Station Dörnick

Die Maisaussaat startete daher vielerorts bei trockenen Bedingungen, wobei die Kältewelle das Auflaufen von spätgedrillten Beständen bzw. die Entwicklung von vor Ostern gedrillten Beständen verzögerte. Die warmen Bedingungen im Winter sorgten zudem für verstärkten Fritfliegenbefall in Spätsaaten. Der Juni war deutlich wärmer als gewöhnlich, so dass die Entwicklung im Getreide zügig voranging. Die Niederschlagsmengen im Mai und Juni waren im Gegensatz zum April wieder im Durchschnitt und wiesen eine gute Verteilung auf, sodass die Getreideernte deutlich besser ausfiel als letztes Jahr. Während im Juli die Erntebedingungen noch gut waren, schlug die Witterung Ende Juli und im August um. Die regional starken Niederschlagsereignisse sorgten vielerorts für Ernteunterbrechungen, so dass die Getreideernte nur langsam voran ging und häufig mit hohen Feuchtegehalten verbunden war. Die Erntemengen waren gut, aber die Proteinwerte beim Winterweizen häufig zu niedrig für die Marktanforderungen. Roggen und Gerste erzielten im Vergleich zum Weizen überdurchschnittliche Erträge. Für Raps war auch 2019 erneut ein schwieriges Jahr mit wiederholt unterdurchschnittlichen Erträgen. Der Wegfall vieler Pflanzenschutzmittel machte sich auch in diesem Jahr im Ertrag bemerkbar.

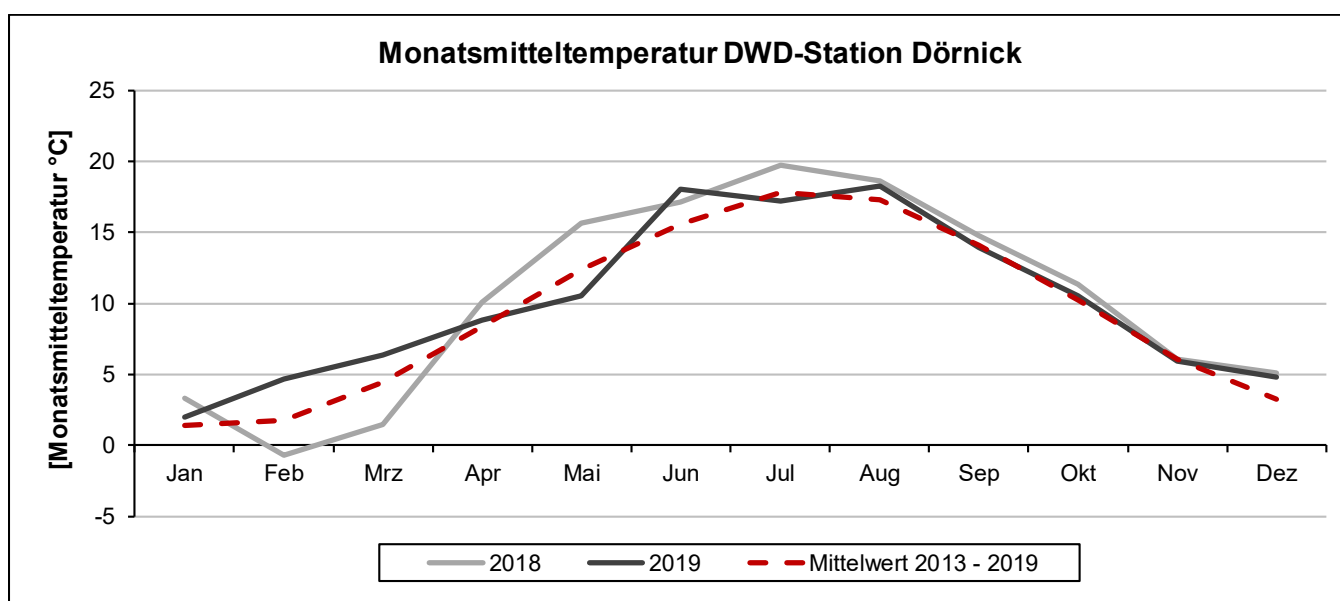


Abb. 2: Monatsmitteltemperatur 2018 und 2019 sowie das langjährige Mittel der DWD-Station Dörnick

Die Futterernte im Grünland als Silage und Heu fiel dagegen mit teils überdurchschnittlichen Qualitäten gut bis sehr gut aus. Gegen Ende September erreichten trotz hoher Niederschlagsmengen in der Kornfüllungsphase die ersten Bestände die 30 % TS-Grenze und legten den Startschuss für die Maisernte, welche gut war. Durch die vielen Regentage im September und Oktober waren sowohl die Herbstbestellung als auch die Maisernte schwierig, die sich durch die kühl-nasse Herbstwitterung bis Anfang November hingezogen haben.

2. Ergebnisse der Herbst-N_{min}-Beprobung 2019

Der Herbst-N_{min}-Wert gibt den nach Ende der Vegetationszeit im Boden verbliebenen Gehalt an **mineralem Stickstoff** (Nitrat und Ammonium) an. Angestrebt wird ein Herbst-N_{min}-Wert von unter 50 kg N/ha. Im BG 8 wurden während der diesjährigen Herbst-N_{min}-Kampagne vom 15.10.2019 bis 15.11.2019 insgesamt 126 Proben gezogen und ausgewertet. Der Mittelwert **aller Proben** lag bei **65 kg N/ha** (0-90 cm).

Zwischen den Kulturen und auch innerhalb der Kulturen gab es jedoch Schwankungen in der Höhe des Herbst-N_{min}-Wertes. In Abbildung 3 sind die Herbst-N_{min}-Ergebnisse der einzelnen Fruchtarten als gestapelte Säulen der drei Bodenschichten (0-30, 30-60 und 60-90 cm) dargestellt.

- Insgesamt erzielten **43 % der beprobten Flächen einen N_{\min} -Wert von < 50 kg N/ha**, während 57% über dem Zielwert lagen. 10% der Proben hatten einen Wert von über 100 kg N/ha und lagen damit deutlich über dem Zielwert.
- Die Kulturen **Winterroggen, Feldgras und die Ackerbohne** erreichten im Mittel den angestrebten Zielwert von < 50 kg N/ha. Mit Werten von 37 kg N/ha war der mittlere N_{\min} -Wert nach Winterroggen und unter Ackergras besonders niedrig.
- Die gemessenen Werte unter **Grünland, nach Sommergetreide, Wintergerste und Winterweizen** lagen im Mittel zwischen 50 und 60 kg N/ha und damit leicht über dem angestrebten Zielwert.
- Nach **Raps- und Maisbeständen** wurden die höchsten Herbst- N_{\min} -Werte erfasst, mit Mittelwerten von 76 im Mais und 93 kg N/ha im Raps.
- Wie an den Spannweitenlinien deutlich wird, sind in jeder Kultur auch Herbst N_{\min} -Werte unterhalb von 50 kg N/ha möglich. Eine angepasste Düngung ist hier in der Regel der Weg zum Erfolg!

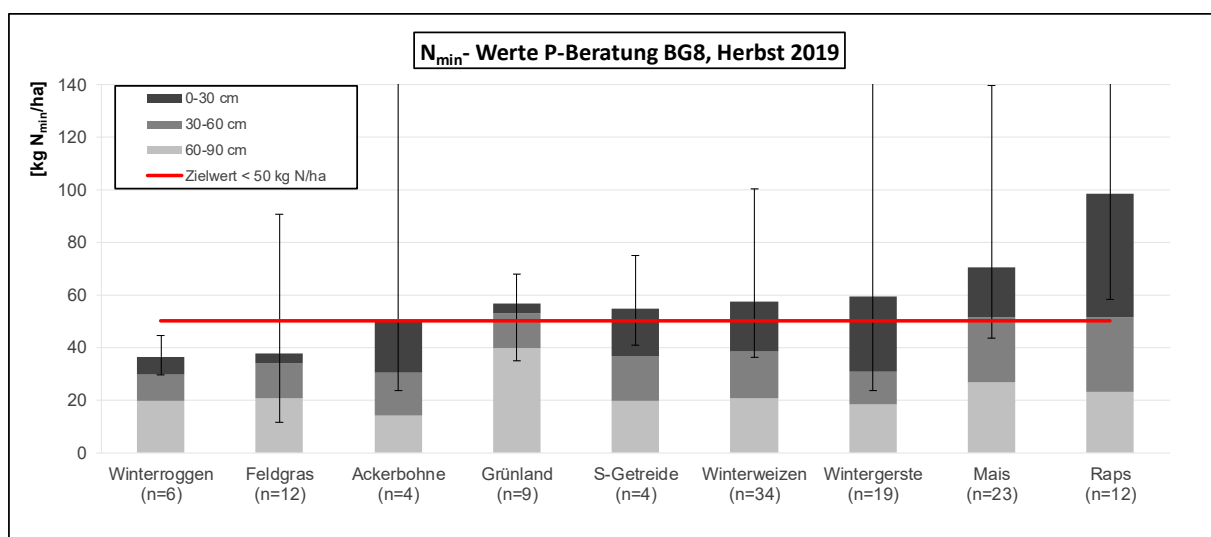


Abb. 3: Mittlere Herbst- N_{\min} -Werte 2019 im BG8 und Spannweitenlinien mit Min- Max-Werten

3. Aktuelle DüV-Vorgaben ab 2020

- **Ab 01. Februar:** Ausbringung von organisch/organisch-mineralischen Düngemitteln auf **bestellten Ackerflächen** nur noch **streifenförmig** auf den Boden aufgebracht oder **direkt in den Boden injiziert**.
- **Ab 01. Februar:** Ausbringung von **Harnstoff** nur noch mit **Urease-Hemmstoff** zulässig, oder unverzügliche Einarbeitung, jedoch spätestens innerhalb von vier Stunden nach der Aufbringung.
- **Ab 01. Januar: 2 Monate** Lagerkapazität für **Festmist und Kompost** einhalten.
- **Ab 01. Januar: 9 Monate** Lagerkapazität für Betriebe > **3GV/ha** und für Betriebe **ohne eigene Fläche** vorgeschrieben.

Einen guten Start in die neue Saison wünscht Ihnen ihr IGLU Team.

IGLU Schleswig-Holstein

Hafentörn 3
25761 Büsum
Tel. 04834 96 554 05
Fax. 04834 98 488 62
www.iglu-goettingen.de



Dipl. Ing. agr. Tobias Johnen
Mobil: 0172 586 789 3



M. Sc. ecohyd. Kim Ruhberg
Mobil: 0151 175 314 77